

Mocktrial in Appenborn aus der Sicht eines Helfers und Starters

Am 28. August fand der 4. Mocktrial der BZG Lahn-Dill-Gießen-Wetzlar auf dem Gelände des Hofguts Appenborn statt. An dieser Stelle vielen Dank den Reviergebern Sabine und Paul, auch für die in Eigenregie übernommene Verköstigung, die Spende der Preise für die Erstplatzierten und ihre unnachahmliche Gastfreundschaft.

Da kurzfristig ein Helfer ausgefallen war kam ich in den Genuss, als Werferin beim Novice-Trial dabei sein zu dürfen, bevor ich mit meinem guten alten Willi ein letztes Mal im Open -Trial an den Start gehen würde.

Das Treiben in der Novice war ein Walk-Up über eine große Wiese, links der dicht bewachsene Waldrand, rechts Ackerfläche. Unser Master of the beat, hervorragend besetzt mit Michele Waßmuth, organisierte den gesamten Ablauf des Treibens. Über Walkie-Talkies erhielten die drei Schützen/Werfer-Teams Anweisung, wo gerade ein Stück zur Strecke zu kommen hatte und mussten dabei selbst einen guten Blick fürs Gelände und die Aufgaben haben. Dies erforderte Mitdenken und stete Aufmerksamkeit und natürlich konnte man die Arbeit der Hunde aus nächster Nähe erleben. Zum Ende hin fielen dann schon mal zwei Stücke kurz hintereinander, so dass sich die Standzeit verlängerte oder Verleitungen die Sache für Hund und Handler erschwerten. Man „spielte“ also Jagd und das Alles machte einen Riesenspaß!

Der Open-Trial begann mit einem großen Treiben, die Starter standen auf einem Damm, vor ihnen eine große Wiese, von bewachsenen Gräben durchzogen, rechts begrenzt durch hohes Altgras, dazwischen stehengebliebener Altgras- und Schilfbewuchs. Es fielen 24 Dummys auf zahlreiche Stellen, hier sollte jeder Hund 2 von den Richtern vorgegebene Stücke arbeiten. Danach fand ein Walk-Up in dem beschriebenen Gelände statt, es fielen Vögel hinten, vorne und weit links, es wurden Hasen beschossen, Doubletten, Doppelmarks, divers kombiniert, auch hier zum Ende hin immer komplexer, wobei der Ablauf reibungslos und flüssig blieb. Genauso wie am Morgen als Helfer hatte ich als Starter viel Spaß, man musste immer mit dem Kopf dabei sein, woher kommt der Wind, wo wird das vom Schützen mit der Flintenausrichtung angezeigte Blind liegen oder wohin ist der Vogel eben gefallen?

Hervorzuheben war der faire und freundschaftliche Umgang der Starter untereinander.

Danke an Ulrike, die als Dog-Steward für ein reibungsloses Aufrücken der Teilnehmer und Ordnung in der Line sorgte und als Sonderleiterin die Veranstaltung im Vorfeld professionell organisiert hat!

Danke an die Werfer und Schützen, Meike, Hannelore, Waltraud, Ute, Herbert und Christian, jeder Schuss ein Treffer, Glückwunsch!

Danke an die Dummyeinsammler und die junge Fotografin!

Danke unserer Masterin oft he Beat, Michele, die diese Aufgabe zum ersten Mal übernommen und mit Bravour erledigt hat!

Unser großer Dank gilt dem Richterteam, Rainer und Herman, die ihre Aufgabe entspannt, freundlich, überaus kompetent und harmonisch ausgeführt haben.

Wir haben in beiden Klassen schöne Hundearbeit gesehen, am Ende gehört auch immer etwas Glück dazu. Gratulation an die Sieger, die Platzierten und an alle, die diesen Tag miterleben durften.

Bericht: Sybille Wasmuth

Fotos: Emma Steinbach